

„Nach links“ und „Rückwärtsgewandt“

Stimmen zu den Plänen von Martin Schulz

„Wenn man Martin Schulz so reden hört, könnte man auf die Idee kommen, dass der deutsche Arbeitsmarkt am Boden liege und der Sozialstaat kaputt gespart werde. Das Gegenteil ist der Fall: Die Zahl der Beschäftigten ist auf einem Rekordstand, gleiches gilt für die Sozialausgaben.“

Westfalen-Blatt, 21.02.2017

„Den Genossen geht es darum, wieder an die Macht zu kommen. Dass man dabei die hart erkämpfte internationale Wettbewerbsstärke und Zukunftsfähigkeit Deutschlands aufs Spiel setzt, sehen die SPD-Strategen nicht – oder es interessiert sie herzlich wenig. Die Bürger sollten erkennen, dass Schulz' rückwärtsgewandte Politik nicht die Antwort auf die Herausforderungen sein kann.“

Welt, 20.02.2017

„Die SPD malt ein verzerrtes Bild der Wirklichkeit. Den meisten Beschäftigten und Firmen geht es gut wie seit Jahrzehnten nicht. Deutschland liegt im Wohlstandsniveau vor den USA, hat selbst bei älteren Arbeitnehmern (55 – 65 Jahre) eine der höchsten Erwerbsquoten.“

Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, Bild.de, 21.02.2017

„Schulz' Pläne sind ein Signal Richtung Rot-Rot-Grün.“

Stuttgarter Zeitung, 21.02.2017

„SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz hat am Montag deutlich gemacht, wohin er die Partei führen will: nach links.“

Handelsblatt, 21.02.2017

„Bei undifferenzierter Rückabwicklung der Agenda drohen Gefahren für den Arbeitsmarkt und für das Wirtschaftswachstum in Deutschland.“

Clemens Fuest, Präsident des Ifo-Instituts, Rheinische Post, 20.02.2017

„Große Teile der SPD schämen sich immer noch für die zentrale Erkenntnis ihrer damaligen Anführer: Hauptziel eines aktivierenden Sozialstaats ist nicht die soziale Versorgung. Sondern die Befähigung zur Selbstversorgung. Diesen notwendigen Paradigmenwechsel haben viele in der SPD nie akzeptiert und nie verstanden. Martin Schulz offenbar auch nicht.“

Saarbrücker Zeitung, 22.02.2017

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) of Germany, consisting of the letters 'CDU' in a bold, red, sans-serif font.